

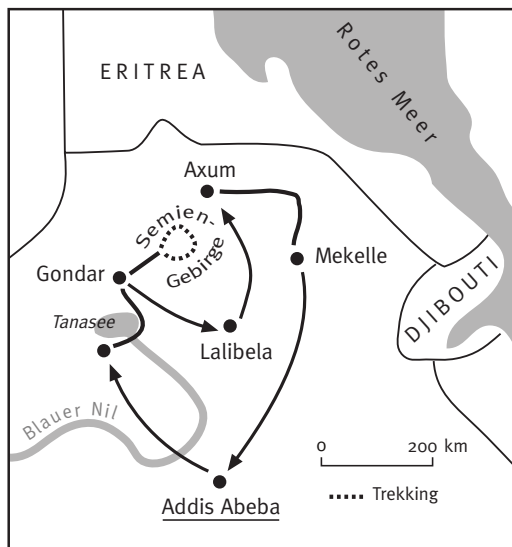
Diverse Reise-Bausteine, Kombinationen und Verlängerungen!
Z.B. Seen im Rift Valley, Trekking in Bale, Djibouti mit Tauchinsel!

Im Hochland von Äthiopien

Äthiopien war eines der geheimnisvollsten Länder und ist es zum Teil auch noch geblieben. Das christliche Hochland mit seinen steil abfallenden Tafelbergen und wilden Schluchten ist allein eine Reise wert. In Verbindung mit den Menschen und einer zweitausendjährigen Hochkulturgeschichte wird der Besuch Äthiopiens zu einem geistigen Abenteuer, das tiefe Spuren hinterläßt.

Die Hälfte des Landes liegt auf über 1.200 m Meereshöhe; das Kernland über 2.000 m. Die vulkanische Bruchzone des Rift Valley teilt das äthiopische Hochland in einen größeren westlichen und einen kleineren südöstlichen Abschnitt und setzt sich weiter nach Süden fort. Ebenso wie in Kenia haben sich im Einschnitt dieses "Grabenbruchs" Seen gebildet.

Das Hochland gleicht einer gigantischen Insel mit steil abfallenden Ufern. Es ist wild zerrissen und stark gegliedert; der Flug über Schluchten, Grate und Tafelberge bleibt unvergeßlich. Die Tafelberge, "Ambas", sind gerade im Semien eindrucksvoll.



Politik und Sicherheit

Nach dem Sturz des Kaisers Haile Selassie 1974 begann eine 17-jährige Terrorherrschaft des kommunistischen Militärdiktators Mengistu Haile Mariam. 1991 war das Jahr der Befreiung - in Äthiopien wie auch in Eritrea. In beiden Ländern gelangten junge und demokratisch orientierte Rebellenchefs an die Macht. Ende 1995 und wieder 2005 wurden freie Wahlen abgehalten. Leider ließ Präsident Zenawi nach einem vermeintlichen Sieg der Opposition Ende 2005 Dutzende von Demonstranten erschießen und hunderte von Kritikern verhaften; sein Kollege verwandelte Eritrea in ein großes Gefängnis. Die Situation in Äthiopien hat sich aber wieder beruhigt.

Die Sicherheit im Land ist zu jeder Zeit gewährleistet; Überfälle und Gewaltverbrechen sind in Äthiopien so gut wie unbekannt, die Menschen freundlich und hilfsbereit. Jeder Reisegast hilft, daß Mitarbeiter in Äthiopien Arbeit haben und Geld verdienen. Auch unter diesem Gesichtspunkt sollte man trotz Menschenrechtsverletzungen nicht auf eine Äthiopienreise verzichten!

Reise-Charakteristik, Anforderungen

Die größeren Entfernungen im wild zerklüfteten Land werden mit zweimotorigen Maschinen Fokker 50 (52 Plätze) der zuverlässigen ETHIOPIAN AIRLINES überbrückt. Kürzere Fahrtstrecken werden mit Geländewagen oder einem Kleinbus zurückgelegt.

Hotels: Die Sterne-Angaben sind nicht auf Europa zu übertragen. Während der Rundreise sind Sie jeweils in den bestmöglichen Hotels untergebracht. Es kann aber in seltenen Fällen zu saisonbedingten Engpässen oder Überbuchungen kommen. In diesem Fall weichen wir auf zum Teil gleichwertige oder einfachere, jedoch saubere Hotels aus. Es kann auch in einem 3*-Hotel im Inland passieren, daß Strom oder Wasser ausfallen.

Trekking: In der traumhaft schönen Hochgebirgslandschaft des Semien-Nationalparks sind wir 4 Tage mit Mauleseln und einem englischsprachigen Bergführer zu Fuß unterwegs. Der

Schwierigkeitsgrad ist gering (350 Höhenmeter am ersten Trekkingtag nach Geech, 330 Höhenmeter nach Imit Gogo). Übernachtung in guten Zelten. Sie können diese Reise auch individuell ohne Trekking im Semien durchführen (s.u.).

Reiseleitung: Wie bei fast allen anderen Reisen unseres Programms, zeigen Ihnen auch bei dieser Tour kundige Einheimische ihr Land. In den einzelnen Orten werden Sie von einem lokalen Guide betreut. Während der Wanderung hilft Ihnen ein qualifizierter Bergführer (5.-9. Tag). Die Reisebegleiter sprechen englisch.

Einreise, Gesundheit

Das Visum wird seit 2005 rasch bei der Einreise am Flughafen von Addis Abeba erteilt; Sie benötigen kein Paßfoto. Der Schalter ("Immigration") befindet sich vor der Polizeikontrolle. Sie müssen nur das Einreiseformular ausfüllen, Ihren Paß vorlegen und 17 € oder 20 US-Dollar zahlen.

Wichtig: Ihr Paß muß noch mindestens 6 Monate über das Einreisedatum hinaus gültig sein.



Reiseverlauf *

Die Tagesetappen sind vor allem abhängig von den Inlandsflügen mit Ethiopian Airlines. Obwohl wir rechtzeitig buchen, kann es zu Zeitenänderungen und damit zu einer Verschiebung einzelner Tagesetappen kommen.

1. - 2. Tag: Frankfurt - Addis Abeba - Bahar Dar

Derzeit startet Ethiopian Airlines je nach Flugtag gegen 23 Uhr in Frankfurt und fliegt meist Non-stop nach Addis Abeba (Ankunft gegen 7 Uhr). Bitte vermerken Sie auf der Einreisekarte unter "Address" Hotel Ghion.

Sie werden von einem Vertreter unserer Partneragentur empfangen und fahren in das Hotel. Es ist zentral in einem parkähnlichen Garten gelegen. Alternativ können Sie auch im 5* Hilton übernachten, dem ersten dieser Kette in Afrika (Aufzahlung 70 € p.P. im DZ, EZ + 90 € mit Frühstück).

Addis Abeba ("Neue Blume" auf amharisch) liegt auf 2.400 m Höhe und wurde von Menelik II zur Hauptstadt auserkoren, nachdem er 1889 zum Kaiser von ganz Äthiopien gewählt wurde. Vormittags können Sie sich erholen und unternehmen dann eine „City Tour“. Vom „Hausberg“ Entoto bietet sich ein guter Blick auf Addis; hier gründete Kaiser Menelik 1881 die „Neue Blume“, so die Übersetzung von Addis Abeba. Sie hat heute etwa drei Millionen Einwohner. Addis Abeba wuchs ungeplant in Eukalyptuswäldern hinein und wird von verstreut liegenden Stadtteilen geprägt. Sehenswert ist die Kidane Meret-Kirche in einem öffentlichen Park, im traditionellen Stil eines "Tukul" (Rundhütte) erbaut und mit Szenen aus der Regierungszeit von Menelik II dekoriert. Das Nationalmuseum beherbergt u.a. mit Knochen von "Lucy", mit etwa 1,2 Millionen Jahren älteste Frau der Welt... Gegen 15 Uhr Flug nach Bahar Dar (Luftlinie 400 km), gelegen am Südende des Tanasees. Einquartierung in das schöne Hotel Tana, direkt am See.

3. Tag: Tanasee - Nilfälle

Wir beginnen mit dem etwa vierstündigen Ausflug mit einem kleineren Schiff auf dem Tanasee. In ihn ergießt sich der Blaue Nil. Im See liegen 37 Inseln; 20 von ihnen beherbergen alte Klöster, die meisten aus dem 12. bis 14. Jahrhundert.

Die Rundkirche Ura Kidane Mehret auf der Halbinsel Zeghie ist vor dem Allerheiligsten reich und mit leuchtenden Farben verziert. Die kleine Insel Kebran darf nur von Männern betreten werden. Auch hier sind prächtige Malereien zu sehen.

Nachmittags besuchen wir die Wasserfälle des Tissiat. Hier stürzte vor dem Bau eines Staudammes (im Jahr 2000) der Blaue Nil auf einer Breite von zwei Kilometern in eine 45 m tiefe Schlucht. Nun rauschen nur noch einzelne Kaskaden über die Basaltwand. Der Weg zum Tissiat führt über eine portugiesische Brücke aus dem 17. Jh. Abendessen und zwei Übernachtung im Hotel.

4. Tag: Bahar Dar - Tanasee - Gondar (175 km)

Morgens fahren wir am Ostufer des Sees entlang nach Gondar. Kaiser Fasiladas begann 1632 mit dem Bau eines burgähnlichen Palastes. Seine Nachfolger fügten weitere Prachtbauten hinzu. Am Wasserschloß von Fasiladas (nur dann mit Wasser gefüllt) findet jährlich am 19. Januar das große symbolische Tauffest (Epiphanias), das Timkat statt. Es ist hier, in Axum und in Lalibela, besonders spektakulär und farbenprächtig.

Auf einem Hügel versteckt sich die strohgedeckte Debre Berhan Salassie-Kirche hinter hohen Mauern. Besonderheit im Innern der reich bemalten Kirche ist die ganz mit Engelsköpfen verzierte Balkendecke.

Abendessen und Übernachtung im 3* Hotel Goha hoch über der Stadt.

5. Tag: Gondar - Debarak - Sankaber (140 km)

Die Fahrt nach Norden führt uns auf einer guten Naturstraße durch eine imposante Gebirgslandschaft nach Debarak. Der Ort liegt am Westrand des wilden Semien-Gebirges; hier befindet sich auch die Verwaltung des Nationalparks von Semien.

Wir erledigen die Formalitäten und fahren weiter bis zum ehemaligen Camp von Sankaber. Hier warten schon unsere Begleiter und die Pferde und/oder Maulesel. Auf dem Campplatz stehen zwei offene Rundhütten für den mitreisenden Koch.

Hinter einem kleinen Wald stehen wir direkt am Steilabfall und blicken auf das Meer zerklüfteter Felsen und Inselberge etwa 1000 m unter uns. Vorher konnten wir wahrscheinlich schon die endemischen (nur hier lebenden) Gelada-Affen beobachten.

6. Tag: Sanka Ber - Geech

Die reine Geh- bzw. Reizeit beträgt heute etwa 5 Stunden. Es sind keine allzu großen Höhenunterschiede zu bewältigen (3.250 auf 3.600 Meter). Hinter einer Felswand sehen wir nach etwa zwei Stunden sehen wir die Strohdächer des Dorfes Geech. Aber wir können nicht fliegen wie zum Beispiel majestätische Lämmergeier, die mit zwei bis drei Metern Spannweite im Himmelsblau kreisen. Es geht hinunter zum Flußbett des Jibar und anschließend in Serpentina auf schmalen Pfaden bergauf zum Dörfchen Geech, das sich mit den ersten Riesenselbellen ankündigt. Es ist hier nachts spürbar kälter als in Sankaber (im Winter unter Null Grad). Hier gibt es neben einem Toilettenhäuschen auch eine gefaßte Quelle mit Wasserhahn und Dusche für abgehärtete Naturen.

Scheue Hirtenjungen mit ihren Fellumhängen und Mützen aus Schafwolle bewachen ihre Tiere.

7. Tag: Geech - Imit Gogo - Geech

Ungefähr anderthalb Stunden benötigen wir zum "World's End" durch die Hochmattenzone und vorbei an riesigen Lobelien mit ihren antennenförmigen, hohen Blütenkerzen. Wir gehen stetig, aber nur leicht bergauf. Im Osten sehen wir einen gezackten Höhenrücken mit dem Gipfel des Ras Dajen, dem höchsten Berg des Landes (4.507 m). Besonders hier sind viele Gelada-Affen zu sehen. Hier oder in der Nähe werden wir eine Mittagspause einlegen und gehen am Nachmittag wieder leicht abwärts ins Camp.

8. Tag: Bei Geech

Wir können heute "bummeln" (Wanderung von einer Stunde vom Camp zum Aussichtspunkt Kedatit) oder von dort aus entlang des Steilabfalls nochmals etwa drei Stunden zu einem weiteren "Viewpoint" gehen. Besuch des Dorfes Geech und des Webers. Dritte Nacht im Camp über Geech.

9. Tag: Geech - Debarak - Gondar

Wir brauchen weniger als drei Stunden, um wieder über das Dorf Geech, den Jinbar-Fluß in Serpentina hinauf die Schotterstraße nach Sankaber und Debarak zu erreichen. Hier wartet das Fahrzeug auf uns. In vielen Kurven verläuft die Schotterstraße nach Debarak.

Von dort sind es noch rund 100 km nach Gondar. Abendessen und Übernachtung wieder im Hotel Goha.

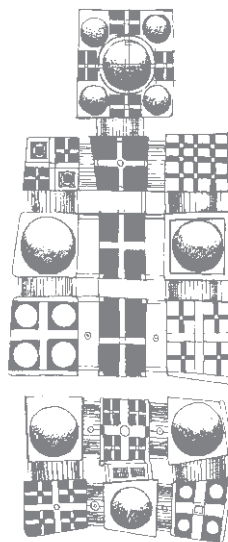
10. Tag: Gondar - Lalibela

Morgens Flug nach Lalibela über das wild zerklüftete Hochland. Der Flughafen ist 22 km vom Ort entfernt. Lalibela hat sich teilweise über die Hänge hinweg ausgedehnt und besteht noch zum Teil aus zweistöckigen Tukuls (Rundhütten). 10 der 11 Kirchen sind unter dem letzten mächtigen Zagwe-König Lalibela (1181-1221) entstanden. Der Legende nach erhielt er einen göttlichen Auftrag, die Hauptstadt seines Reiches in ein neues Jerusalem zu verwandeln.

Vier Kirchen sind sogenannte Monolithkirchen, die anderen Gruft- oder Grottenkirchen.

Wir besuchen heute den ersten Teil der Felskirchen. Durch die Michaelskirche gelangt man in die Golgathakirche mit sieben überlebensgroßen Heiligenfiguren im Innern. Nicht weit erhebt sich die Kirche Mariam; ein Tunnel führt zur Medhane Alem, dem "Haus des Welterlösers". Mit 32 x 23 Metern ist es die größte aller Felskirchen. Die Weltkulturorganisation UNESCO unternimmt hier seit über 10 Jahren Restaurierungsarbeiten.

Abendessen und Übernachtung im guten Hotel.



11. Tag: Lalibela

Morgens reiten wir auf Mauleseln aus dem Ort hinaus. Oben liegt die halb monolithische Kirche Asheten Maryam, nebenan befindet sich die St. Mikael-Kirche. Beide sind relativ klein und im Innern schmucklos; hier ist eher der Weg das Ziel. Zurück sind wir bis etwa 12 Uhr. Dieser Ausflug erfordert eine gute Kondition, vor allem für die letzte Etappe zu Fuß.

Nach dem Mittagessen Besuch des zweiten Teils der Felskirchen. Abba Libanos ist auf einer Seite mit dem Fels verbunden, Bjet Emanuel und Bjet Mercurios sind durch Gänge zu erreichen. Als wolle sie sich bewußt absondern, versteckt sich die wohl schönste aller Kirchen weiter südlich hinter einem Hügel: Bjet Georgis, die Georgskirche, eine rein monolithische Kirche in perfekter Kreuzform.

Abendessen und zweite Übernachtung im Hotel.

12. Tag: Lalibela - Axum

Der Flug führt uns eine Stunde lang über das nördliche Hochland nach Axum, der "Kernzelle" des äthiopischen Reiches. Es ist faszinierend, daß unter uns Dutzende weiterer Felskirchen liegen - versteckt in Grotten oder auf unzugänglichen Bergplateaus.

In Axum zeugen nadeldünn wirkende Stelen von fremden Einflüssen jenseits des Roten Meeres. Axum blühte vom 1. bis zum 4. Jahrhundert und galt neben dem römischen und persischen Reich als das drittmächtigste der antiken Welt. Hier soll es über 100 Stelen gegeben haben. Eine Stele wurde unter Mussolini nach Rom geschafft und 2005 in einer feierlichen Zeremonie wieder an ihre alte Stelle gesetzt. Neben der Kathedrale soll im Allerheiligsten die Bundeslade mit den Gesetzestafeln von Mose aufbewahrt sein, die Salomons Sohn Menelik I aus Jerusalem entführte und auf der Insel Tana Cherkos (Tanasee) vergrub, bis sie mehrere Jahrhunderte später nach Axum gebracht wurde. In der Nähe existieren noch andere Sehenswürdigkeiten, so wie Gräber des Königs Kaleb und seines Sohnes Gebra Maskal. Westlich von Axum sind die Ruinen eines großen Tempels, landläufig "Palast der Königin von Saba" genannt. Abendessen und Übernachtung im guten Hotel.

13. Tag: Axum - Adigrat - Mekelle (260 km)

Östlich von Axum öffnet sich eine grandiose Berglandschaft. Hier besiegten die Äthiopier während der Herrschaft von Menelik I 1896 das italienische Kolonialheer in wenigen Tagen. Dieser erste und einzige Sieg gegen eine besser bewaffnete Kolonialmacht hat bis heute das Selbstbewußtsein vieler Äthiopier beeinflußt. Nicht weit ist der Tempel von Yeha aus dem 5. Jh. v. Chr. Yeha war die erste Hauptstadt des Reiches von Axum. Die Kirche nebenan wurde von Abba Aftse gegründet, einem der neun syrischen Heiligen. In der Ferne thront der gewaltigen Amba (Tafelberg) zur Linken, auf dem das berühmte, wohl älteste Bergkloster Debre Damos mit zwei Kirchen (ca. 12. Jh.) liegt. Nachmittags dann Wukro: eine fast monolithische Gruftkirche mit sechsteiliger Vorhalle, aus dem Fels geschlagen. In Mekelle besuchen wir das Museum, untergebracht im Palast des Kaisers Johannes IV aus dem Jahr 1872. Übernachtung im Abraha Castle Hotel, in einem burgähnlichen Gebäude, Sitz des Kaisers Johannes IV (1871-1889).

14. Tag: Mekelle - Addis Abeba

Je nach Flugplan fliegen wir am Vor- oder am Nachmittag nach Addis (Flugzeit: eine Stunde und 30 Minuten).

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung (auf Wunsch mit ortskundiger Begleitung). Lohnend ist ein Besuch der Marktes. Der "Mercato" gilt als größter überdachter Markt des Kontinents. Interessant ist auch der Gewürzmarkt.

Abendessen in einem guten äthiopischen Restaurant mit traditioneller Musik,

15. Tag: Addis Abeba - Frankfurt

Tagesflug zurück nach Frankfurt (10:05 - 16:35 Uhr).

Aufschlag bei individueller Durchführung (2 - 4 Teiln.): je 150 €
Flugtage: s. "Verlängerungen".

Leistungen: Linienflüge (ETHIOPIAN AIRLINES) von Frankfurt nach Addis Abeba und zurück mit Inlandsflügen; Bahnreise; Trekkingtour im Semien mit Ranger-Begleitung, einem Maulesel pro Person und Lasttieren; einheimische Reisebegleitung von Bahar Dar nach Gondar und während der Trekkingtour; Betreuung und Reiseleitung durch Guides in Gondar, Lalibela, Axum, Mekelle und Addis Abeba; alle Eintrittsgelder; volle Verpflegung.

Nebenkosten: Visa (17 € oder 20 Dollar, bei der Einreise), Ausreisegebühr (derzeit 20 US-Dollar), Versicherungen, Trinkgelder, persönliche Ausgaben.



Verlängerungen, Kombinationen

Gern senden wir Ihnen unsere Sonderbroschüre "Reise-Baukasten Äthiopien, Djibouti, Jemen" mit den ausführlichen Beschreibungen.

Mögliche Verlängerungen (auch als Vorprogramm zu buchen):

1. Langano-See, 3 Tage

270 km südlich von Addis, Fahrt über die Kraterseen von Debre Zeit. Zwei Nächte/Tage in einer geschmackvollen Öko-Lodge am Ostteil des Sees, in dem man auch gefahrlos baden kann. Viele Wasservögel, u.a. Flamingos, Pelikane.

2. Seen am Rift Valley, 6 Tage

Vom Ort Nazreth aus (90 km, gute Lodge) zum Awash-Nationalpark in der Vulkanwüste (Wasserfall, heiße Quellen). Zum Langano-See, weiter nach Arba Minch am Lake Abaya und Chamo. Der Nechisar-Nationalpark zwischen den beiden Seen ist wildreich. Bootsfahrt (Krokodile, Hippos). Gute Lodge; Rückflug nach Addis Abeba.

3. Ost-Äthiopien, 2 Tage

Morgens Flug nach Dire Dawa, Fahrt zum nahen Harar, einer alten islamischen Stadt mit faszinierendem Flair. Am 2. Tag abends Rückflug nach Addis Abeba.

4. Bale-Nationalpark, 9 Tage

Entlang der höchsten Straße Afrikas (über 4.000 m) zum Bale-Nationalpark und den Kalksteinhöhlen von Sof Omar. Drei Tage Trekking mit Pferden, Übernachtung in komfortablen Hütten mit Dusche. Diese Verlängerung kann auch verkürzt werden.

5. "Museum der Völker": Süd-Äthiopien, 7 Tage

In das Gebiet u.a. der Konso und Mursi, deren Frauen noch Tonscheiben in den Lippen tragen. Mit den Seen des Rift Valley und dem abgelegenen Mago-Nationalpark im Süden.

6. Djibouti (4 Tage und länger)

Der Zwergstaat am Roten Meer östlich von Äthiopien bietet vulkanische Landschaften wie auf einem anderen Planeten (u.a. Abbé-See, Assal-Salzsee, 153 m unter dem Meer und die tiefste Stelle Afrika). Vor Djibouti-Stadt kann man auf der Musha-Insel noch verlängern und tauchen (auch ein Tauchkurs ist möglich).

Ausrüstung. Gesundheit. Literatur.

Ihr Gepäck . . .

... kann maximal 15 kg betragen (Handgepäck ausgenommen). Leichtes Gepäck schafft Flexibilität. Bitte befestigen Sie an jedem Gepäckstück ein Schild mit Ihrer Adresse. Wir empfehlen für diese Reise eine Reisetasche bzw. einen weichen Rucksack und zusätzlich einen Tagesrucksack für Ausflüge.

Kleidung

Vor allem in den Wintermonaten kann es nachts gerade in den Bergen kühl werden (etwa Null Grad, im Semien auch unter Null), während die Temperatur tagsüber 20 - 25 Grad im Schatten beträgt. Nehmen Sie also leichte Baumwollkleidung, aber auch einen Anorak und einen Pullover mit. Schuhe: gute Trekkingschuhe für die Wanderung in den Bergen und noch ein Paar bequeme Straßen- oder Turnschuhe. Wer keine allzu gute Trittsicherheit besitzt, dem leisten Teleskopstöcke gute Dienste – zumindest einer.

Weitere Ausrüstung

Wenn Sie individuell reisen (also zu zweit), so wird Ihnen eine aufblasbare Isomatte für die Zelt Nächte zur Verfügung gestellt, ebenso ein gutes Kuppelzelt. Sie sparen so Packvolumen und brauchen nur einen Schlafsack mitzunehmen (Komfortbereich bis Minus 5 Grad zwischen November und Februar, sonst ein mitteldickes Modell). Ein kleines Kopfkissen leistet gute Dienste. Vergessen Sie nicht eine Wasserflasche, eine kleine Taschenlampe, ein Taschenmesser und den persönlichen, nicht zu umfangreichen "Kulturbeutel". Ab März kann es in den Bergen schon gelegentlich regnen. Wenn Sie in diesem Zeitraum reisen, bitte einen Regenponcho und eine dünne Plane zum Schutz Ihres (am Maulesel angebundenen) Gepäcks nicht vergessen. In der übrigen Zeit reicht ein Faltanorak ("K-Way") für alle Fälle.

Gesundheit

Äthiopien verlangt nicht mehr den Nachweis einer Gelbfieberimpfung; es sind also keine Impfungen mehr vorgeschrieben. Wir empfehlen jedoch dringend Impfungen gegen Hepatitis A und Tetanus (Wundstarrkrampf); außerdem eine Schluckimpfung gegen Typhus. Auch ein Hepatitis-Schutz ist angeraten. Eine Malaria-Prophylaxe ist im Hochland nicht notwendig, am Tanasee sind jedoch Malariafälle vorgekommen. Schutz (mit Autan) ist deshalb notwendig.

Medikamente: Denken Sie an Ihre persönlichen Medikamente und auch an Sonnencreme, Schmerztabletten sowie ein Mittel gegen Durchfall. Das Wasser in den Bergen ist kristallklar und ohne Aufbereitung trinkbar.

Foto und Film

Vermeiden Sie sperrige Ausrüstungen. Plastikbeutel helfen gegen Staub; auch ein nicht zu großer Alu-Fotokoffer. Auch bei normalem Gebrauch gehört auf jedes Objektiv zum Schutz ein farbloses UV-Filter. Betrachten Sie die Einheimischen nicht als "fotogenes Freiwild", sondern als interessante und höfliche Menschen, zu denen man auch bei Sprachproblemen immer Kontakt schaffen kann.

Fotografieren Sie niemals Soldaten oder Polizisten, Militärfahrzeuge, Brücken, etc. An fast allen Orten wird leider noch immer eine (durch nichts zu erklärende) Gebühr für Video-Filmkameras erhoben, z.B. 70 Birr in Gondar, 150 Birr in Lalibela.

Geld

Währung ist der Birr (Br). Ein Euro sind ca. 11 Birr. Wir empfehlen die Mitnahme von Euro in Bar. 300 € für den persönlichen Bedarf sind mehr als ausreichend – es sei denn, man plant gleich kiloweise den Kauf von Silberschmuck, alten Handschriften oder Ähnlichem. Vor der Abreise sind 20 US-\$ in bar zu zahlen. Unser Partner tauscht für Sie Euro in Dollar. Vor den Inlandsflügen sind jeweils 10 Birr Flughafensteuer zu zahlen.



Literatur

Es werden wieder Reiseführer über Äthiopien aktualisiert (zuletzt Lonely Planet, 2009). Ein spannend zu lesendes Sachbuch über den Verbleib der Bundeslade mit den Gesetzestafeln von Moses ist auch in deutscher Sprache erschienen: Graham Hancock, "Die Wächter des Heiligen Siegels", Marix-Verlag, 9,95 €.

Einen guten (auch visuellen) Eindruck bietet der Bildband von Peter Weikemeier (Belser Verlag, 39,90 €).

Sehr interessante Bücher sind nur noch auszuleihen - wie die Bildbände von Georg Gerster "Äthiopien" und "Kirchen im Fels" und der DuMont-Kunstreiseführer von Hans Helfritz.



O A S E
R E I S E N

Wieblinger Weg 81/1 • 69123 Heidelberg
Tel. 06221 - 75 00 45 6 • Fax 06221 - 75 00 45 8
service@oasereisen.de • www.oasereisen.de